

LNv

Landesnatschutzverband Baden-Württemberg e. V.

Jahresbericht 2004

Landesnatschutzverband Baden-Württemberg e.V., anerkannter Naturschutzverband nach § 29 BNatSchG

Olgastr. 19

70182 Stuttgart

Tel.: 0711/248955-20

Fax: 0711/248955-30

e-mail info@lnv-bw.de

Internet: <http://www.lnv-bw.de>

Landesbank Baden-Württemberg

Konto Nr. 2 039 990, BLZ 600501 01

Nahverkehrsanschluß

Stadtbahnhaltestelle Olgaeck

3 Stationen ab Hauptbahnhof

mit U5, U6 oder U7

Der LNV im Jahr 2004

Naturschutz braucht einen langen Atem! Beharrliches Insistieren, Argumente und Ideen, geduldige und zielstrebige Arbeit sind oft selbst dann nötig, wenn die Missstände offenkundig sind. Hier geht es den Naturschutzverbänden nicht besser als der Europäischen Union, deren längst beschlossenen und veröffentlichten Richtlinien scheinbar über Nacht und „völlig überraschend“ auf gänzlich unvorbereitete Bundes- und Landespolitiker und Verwaltungen hereinbrechen.

Anschauliches Beispiel liefern aktuell die **Luftreinhalte-Richtlinien der EU** von 1996 und 1999, deren Grenzwerte für Feinstaub zum 1.1.2005 einzuhalten waren. Spätestens im Herbst 2004 war absehbar, dass Baden-Württemberg diese Werte ohne Verkehrsreduktion und andere Maßnahmen nicht einhalten wird. Dennoch liegt bis heute kein Aktionsplan vor. Der LNV hatte daher Vorbereitungen getroffen und eine EU-Beschwerde vorbereiten lassen, die im März 2005 dann auch eingereicht wurde.

Einen langen Atem brauchte es auch, um den rasanten **Flächenverbrauch** ins Bewusstsein zu rücken. Bereits 1989 spielte im Abschlussbericht der Bundestags-Enquete-Kommission „Schutz des Menschen und der Umwelt – Ziele und Rahmenbedingungen einer nachhaltig zukunftsverträglichen Entwicklung“ die Reduzierung des Flächenverbrauchs eine zentrale Rolle. Im Umweltplan Baden-Württemberg vom Dezember 2000 reduzierte die Landesregierung ihr ursprüngliches Ziel einer Halbierung des Flächenverbrauchs bis 2010 auf die ungenaue Angabe „deutliche Reduzierung“. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung von 2002 strebt gar einen verminderten Landschaftsverbrauch von derzeit 93 ha pro Tag auf 30 ha/täglich im Jahr 2020 an. In Baden-Württemberg indes, und hier steht das Ländle sicher nicht alleine da, galt lange die Devise maßgeblicher Landespolitiker: „Bauland ist vermehrbar“. Der LNV hat auf der Grundlage der seiner Resolution zur Eindämmung des Landschaftsverbrauchs von 2002 in Gesprächen, Anhörungen, in Briefen und Eingaben unentwegt dagegen gesteuert und den vernünftigen und nachhaltigen Umgang mit der Fläche angemahnt. Aktionen, wie der Autorenpreis „Mehr Lebensqualität durch weniger Landschaftsverbrauch“ 2003 setzten weitere Signale in der Öffentlichkeit.

Im Jahr 2004 schließlich betrat der LNV Neuland in der Öffentlichkeitsarbeit: Mit dem Regisseur Patrik Metzger konnte ein junges Talent für einen Dokumentarfilm zum Flächenverbrauch gewonnen werden, dessen Kreativität und Professionalität alle begeistert hat, die während der Arbeit mit ihm zu tun hatten. Ergebnis ist der **45-minutige Dokumentarfilm „Ende im Gelände“** mit Wegen zur Beendigung des verschwenderischen Umgangs mit unserer Landschaft. Begleitet wird der Film von einem gleichnamigen **Lesebuch** von Dr. Grub/LNV-Schatzmeister und Andreas Feldtkeller/Stadtplaner a.D. mit **wertvollen Hintergrundinformationen**, verlegt mit Film-DVD beim Wasmuth-Verlag, wo beides ab 15.04.05 bestellt werden kann.

Auch in der Landespolitik ist das Problem Flächenverbrauch zwischenzeitlich angekommen: Zu den ersten Aktionen des neuen Staatssekretärs im Umweltministeriums, Dieter Hillebrand, gehörte es, ein **Aktionsbündnis „Flächen gewinnen in Baden-Württemberg“** zu schmieden, das am 19.10.2004 unterzeichnet wurde. Das von den großen Naturschutzverbänden mit großer Beharrlichkeit gehegte Pflänzchen „Reduzierung des Flächenverbrauchs“ trägt nun erste Knospen! Einmalig ist dabei nicht nur die Zusammensetzung dieses Bündnisses aus Naturschützern und –nutzern, sondern auch der Text, welchen die Bündnispartner unterzeichnet haben. So soll die Zielsetzung, „eine schonende, sparsame und haushälterische Inanspruchnahme (von Flächen) für Siedlungs- und Verkehrszwecke insbesondere auch dem Naturschutz und dem Erhalt einer vielfältigen Kultur- und Erholungslandschaft“ dienen. Der LNV ist dem Bündnis beigetreten – doch bei aller Freude sind wir skeptisch, ob Taten folgen werden. Der LNV wird deshalb auf wirkungsvolle Maßnahmen drängen und spätestens Ende des Jahres 2005 überprüfen, ob Erfolge sichtbar sind. Davon hängt unsere weitere Mitarbeit ab.

Derzeit tragen zwölf Kommunalkonferenzen und vier weitere Konferenzen in den Regierungsbezirken das Problem Flächenverbrauch in die Regionen. Das Aktionsbündnis kommt also vor Ort - um Entscheidungsträgern in Städten und Gemeinden die Teilnahme zu erleichtern. Erfreulich ist, dass der LNV-Film „Ende im Gelände“ einen ersten Einsatzort gefunden hat: Gleich zu Beginn stimmt der Trailer zum Film auf die Thematik ein.

Zu den Dauerthemen des LNV gehörte 2004 wieder **Natura 2000**. Das Land gab seine nachgebesserten Gebietsvorschläge am 18.03.2004 für ein erneutes Anhörungsverfahren zur Nachmeldung von FFH-Gebieten (Konsultationsverfahren 2004) frei, nachdem ein Gespräch mit der EU-Kommission nochmalige deutliche Defizite aufgezeigt hatte. Am 18.05.2004 gaben die Naturschutzverbände unter Federführung von LNV und NABU eine gemeinsame Stellungnahme ab. Baden-Württemberg hat Ende November 2004 die Gebietsliste zur Nachmeldung von FFH-Gebieten beschlossen. Dadurch wurde die Fläche der FFH-Gebiete für Baden-Württemberg fast verdoppelt und umfasst nun 260 Gebiete mit rund 413.000 Hektar, das entspricht ca 11,5% der Landesfläche (gegenüber ursprünglich 6,45!). Hinzu kommen rund 12.000 Hektar des Bodensees. Möglich wurde dieser Erfolg auch durch die vom LNV koordinierte und von vielen Naturschutzverbänden unterstützte Aktion zu Gebietsnachmeldungen. Leider hat das Land diese endgültige Meldung bislang weder ins Internet, noch als CD-Rom zur Verfügung gestellt.

Wir lassen nicht locker! Der LNV wird auch bei den **anstehenden Pflege- und Entwicklungsplänen (PEPL)** für die FFH-Gebiete (zunächst in Form von 8 repräsentativen Pilot-PEPLs), bei den **Checklisten zur Durchführung von Natura-2000-Verträglichkeitsprüfungen** und bei der **Natura 2000-Vorprüfung** sich einbringen und wachsam sein. Ein Teil des Natura-2000-Fundaments ist mit der Nachmeldung der FFH-Gebiete gesetzt. Abgeschlossen wird das Fundament durch die **noch anstehende Umsetzung der Vogelschutzrichtlinie**. Vollendet wird Natura 2000 dann anschließend, wenn sich auch die Umsetzung konsequent an der Zielsetzung eines gemeinsamen Biotop- und Artenverbundes in Europa orientiert und nicht mehr daran, die Richtlinie möglichst wirkungsvoll aushebeln zu können.

Auch die **Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)**, ebenfalls ein Verdienst der EU für den baden-württembergischen Natur- und Umweltschutz, forderte 2004 die Aufmerksamkeit des LNV: Am 27. Juli 2004 schaltete das Land seine Erhebungsdaten zur Situation unserer Gewässer im Internet frei. Bis Anfang Oktober hatte die Öffentlichkeit und somit auch die Naturschutzverbände Zeit, die Unterlagen zu sichten und auf Korrektheit und Vollständigkeit zu prüfen. Unter der Koordination des LNV haben der LNV, der Landesfischereiverband, BUND und NABU zum methodischen Teil Stellung bezogen und vor allem auf methodische Unzulänglichkeiten hingewiesen. So gehörte die pauschale Schwellenhöhe von 30 cm, bis zu der jede Gewässerunterbrechung vom Land noch als unproblematisch angesehen wird, wie auch das gänzliche Fehlen eines Schätzwertes für die Summe der vielen Kleinmengenentnahmen für Berechnungszwecke, was insbesondere im heißen Sommer 2003 die Austrocknung von Gewässerabschnitten zur Folge hatte, zu den Hauptkritikpunkten der Verbände.

Wie bei der FFH-Richtlinie ist auch bei der Wasserrahmenrichtlinie die engagierte Mitwirkung der örtlichen Naturschützer/innen von allergrößter Wichtigkeit. Der LNV hat deshalb ein **Weiterbildungsangebot speziell zur WRRL** geschaffen, das die jeweilige Vor-Ort-Situation mit einbezog. Nach sehr positiven Rückmeldungen wird dieses Angebot 2005 fortgeführt.

Ungehört blieb leider die Mahnung des LNV zu der vom Stuttgarter Staatsministerium **geplanten Verwaltungsreform**. Dieses Projekt sorgte nicht nur innerhalb der Behörden, sondern auch bei den Naturschutzverbänden für Aufregung. Die einzelnen Änderungen waren für Außenstehende häufig schwer zu durchschauen und entpuppten sich erst nach längerem Hinsehen als gravierende Schwächung des Naturschutzes. Durch Eingliederung in die Landratsämter und Regierungspräsidien verlieren Fachbehörden wie die BNL und die Forstämter künftig ihre Unabhängigkeit z. B. bei Anhörungsverfahren. Nachdem das Gesetz am 1.1.2005 in Kraft trat, hat der LNV den LNV-Arbeitskreisen vorgeschlagen, nun verstärkt das Gespräch mit den Landräten zu suchen und dort auf regelmäßige Gesprächskreise zu drängen. Erste Erfahrungen zur Verwaltungsreform wird der LNV sammeln und bei Bedarf politisch aktiv werden.

Nicht nur landesweite Themen stellten das LNV-Spektrum. Der LNV setzte sich auf Bitten der Aktiven vor Ort in Mitgliedsverbänden und LNV-Arbeitskreisen für lokale Schwerpunkte ein, so bei der geplanten **Kabinenbahn am Herzogenhorn**: Dort war der LNV zusammen mit dem örtlichen Naturschutz vehement gegen die geplanten Eingriffe in die Natur und Landschaft ins Feld gezogen. Mit Erfolg: Statt der geplanten Kabinenbahn, die das dortige Gebiet weiter erschlossen hätte, wird nun der bestehende Sessellift erneuert. Einen bezeichnenden Einblick in die Planungspraxis der Städte und Gemeinden lieferte das geplante **Interkommunale Gewerbegebiet Zell** (Landkreis Göppingen), das die Gemeinden ohne notwendige FFH-Verträglichkeitsprüfung inmitten des IBA (Important Bird Area) Bad Boll und zusätzlich zu eigenen Gewerbeflächen durchsetzen wollen. In Unterstützung seines dortigen Arbeitskreises protestierte der LNV auch gegen das **Radonbad in Menzenschwand** (Landkreis Waldshut), das ein seltenes Hangmoor zerstörte.

Nach dreijähriger intensiver Arbeit hat sich die **Projektgruppe Schaufels** von LNV, BUND, NABU, DAV und lokalen Klettergruppen im Jahr 2004 auf eine naturverträgliche Kletterkonzeption geeinigt. Durch die Festlegung neuer Kletterrouten sollen ökologisch sensible Bereiche geschont werden. Die Kletterverbände übernehmen

Felspatenschaften, entfernen Haken in gesperrten Bereichen und beschildern die Felsen. Die Bewährungsprobe des Konzepts läuft für drei Jahre. Der offizielle Startschuss erfolgte bei einer Pressekonferenz im Beisein von Minister Stächele mit einem begleitenden Informationsblatt.

Die Mitgliederversammlung 2004 fand mit einem besonderen Ereignis einen würdigen Abschluss: Erstmals verlieh der LNV die **LNV-Ehrennadel** an besonders verdienstvolle Naturschützerinnen und Naturschützer. Geehrt wurden mit Brigitte Bergmann, Professor Günther Reichelt und Peter Stoll drei „Urgesteine“ des baden-württembergischen Naturschutzes für ihre besonderen Verdienste.

Als neuen Mitgliedsverband begrüßen konnte der LNV im Jahr 2004 die **Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz Baden-Württemberg e. V.**, die das Artenschutzspektrum der LNV-Mitgliedsverbände um eine seltene und interessante Säugetiergruppe ergänzt.

Einen vorläufigen Abschluss fanden auch die Überlegungen für ein neues **LNV-Logo**. Nach der Sichtung vieler Entwürfe entschied sich der LNV-Vorstand für die grafische Aufarbeitung einer bereits vorhandenen Variante. Dieses einheitliche LNV-Logo soll den LNV nach außen repräsentieren.

Im vergangenen Jahr trauerte der LNV um sein langjähriges Vorstandsmitglied Hermann Schäfer, der am 30. Januar 2004 verstorben ist. Herr Schäfer vertrat seit 1999 den Schwarzwaldverein. Er hat sich im Vorstand besonders für eine naturnahe Waldwirtschaft, gegen eine zunehmende Bodenverdichtung und gegen einen übermäßigen Waldwegebau eingesetzt. Herr Schäfer fehlt dem LNV nicht nur als aktives Vorstandsmitglied, sondern auch bei der Weiterbeurteilung dieser Themen sehr. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten und seine Anliegen in seinem Sinne weiterverfolgen.

Die folgenden Übersichten geben, wie bereits in den letzten Jahren, beispielhaft und stichwortartig weitere Aspekte der umfangreichen Arbeit des LNV wieder. Dem Leser soll dabei stets bewusst sein, dass diese Auflistung die Arbeit und das Engagement von Ehrenamtlichen widerspiegelt, die als kritische Bürgerinnen und Bürger ihre Freizeit für konstruktive Vorschläge im weiten Aufgabenbereich des Natur- und Umweltschutzes und der nachhaltigen Entwicklung gegenüber Politik und Verwaltung einbringen. Dahinter verbergen sich oft umfangreiche Recherchen, Abstimmung und der Einsatz von fundiertem Fachwissen und Ortskenntnis.

Der LNV wünscht sich für 2005, dass dieses umfangreiche bürgerschaftliche Engagement von Bürgern für eine zukunftsfähige Gesellschaft, in Politik und Verwaltung über Sonntagsreden hinaus mehr Gehör findet.

Stuttgart, den 07. April 2005

Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e. V.

POLITISCHE ARBEIT DES LNV

Gespräche mit ...

(Auszug)

- Wirtschaftsminister Ernst Pfister
- dem Minister für Umwelt und Verkehr, Stefan Mappus
- Ministerialdirektoren der Landesministerien sowie mit Abteilungs- und Referatsleitern, insbesondere im Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum (MLR), Ministerium für Umwelt und Verkehr und im Wirtschaftsministerium
- den Regierungspräsidenten zu verschiedenen Themen
- dem Vorsitzenden der CDU-Fraktion, Günther Oettinger
- Landtagsabgeordneten
- vielen weiteren Vertretern von Landes-, Landkreis- und Kommunalbehörden sowie Verbänden, Institutionen und gesellschaftlichen Gruppen
- u.v.m.

Stellungnahmen zu Rechtsvorschriften und Plänen **der Landesregierung sowie über den DNR der Bundesregierung**

- Nachmeldung von FFH-Gebieten – Konsultationsverfahren 2004
- Entwurf des Verwaltungsstruktur-Reformgesetzes
- Zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL), Stellungnahme zur Bestandsaufnahme des Landes, Teilbereich Methoden
- Änderung des Gesetzes über die Einrichtung des Verbandes Region Stuttgart – Änderungsverfahren
- EU-Strukturförderung nach Ziel 2 in Baden-Württemberg 2000-2006
- Maßnahmen- und Entwicklungsplan Ländlicher Raum Baden-Württemberg
- Neufassung der Verordnung zur Abwendung erheblicher fischereiwirtschaftlicher Schäden durch Kormorane sowie zum Schutze der heimischen Tierwelt (Kormoranverordnung) vom 2. September 1999
- Erläuterung und Vollzugshinweise zur Neufassung der Kormoran-Verordnung vom 4. Mai 2004
- Entwurf VwV Regionalpläne
- Änderung des Gesetzes über die Einrichtung des Verbandes Region Stuttgart
- Fortschreibung des Abfallwirtschaftsplanes für Baden-Württemberg

Teilnahme und Stellungnahmen bei Anhörungen und Besprechungen

- Jahrestagung des Umweltbeirats der Evangelischen Landeskirche
 - Fachtagung Energiewende
 - Konstituierende Sitzung der Arbeitsgruppe Grüne Gentechnik im MLR
 - Anhörung der CDU-Landtagsfraktion zur „Abfallwirtschaft der Zukunft“
 - Anhörung von Bündnis90/Die Grünen zum Flächenverbrauch
 - Mehrere Anhörungen und Gespräche z. B. von CDU zur Zukunft des Truppenübungsplatz Münsingen
 - Zweiter baden-württembergischer Rohstofftag, Wirtschaftsministerium
 - Diskussion mit Bündnis90/DieGrünen zur ökologischen Gegenreform der Verwaltungsreform?
 - Workshop ProUmwelt des UVM
 - Forstexkursion zu Maikäferschäden im Hardtwald, Karlsruhe, Forstverwaltung, Hardtwaldfreunde usw.
 - Mehreren Fortbildungsveranstaltungen zur Wasserrahmenrichtlinie (WRRL), Akademie für Natur- und Umweltschutz
 - Freizeitsport und Naturschutz, Diskussionsveranstaltung im NSZ Schopfloch, Landkreis Esslingen
 - Natura 2000, Diskussionsveranstaltung im NSZ Schopfloch, Landkreis Esslingen
 - Aktionsbündnis Flächen gewinnen in Baden-Württemberg, UVM
 - Bibersymposium
 - 8. Stuttgarter Stiftungstag, Initiative Stuttgarter Stiftungen
 - Statustagung MELAP, MLR
-
- DNR-Informationsreise zu EEG & Große Wasserkraft in Kooperation mit der NaturEnergie AG und dem BfN
 - Erster Baden-Württembergischer Waldgipfel von SDW, ANW, BDF, BW Forstverein

Weitere Initiativen, Anfragen – Auszug -

- Zum Konzept naturnahe Waldwirtschaft
- Zur Änderung der Gemeindeordnung; Anschlusszwang an Wärmenetze
- Zur EU- Agrarreform
- Zum Waldwegebau
- Zum Holzeinschlag während der Vegetations- und Brutzeit
- Zur Landschaftspflegeverbänden
- Zur Eingriffs-/Ausgleichsbewertung
- Zu Natura 2000 (Artenschutzmaßnahmen, Monitoring, Probe-PEPL, Erfassung Grauer Literatur und Daten aus UVP, FFH-Verträglichkeitsprüfungen)
- Zur FFH-Verträglichkeit bei Regionalplänen
- Änderung der Naturschutz-Zuständigkeitsverordnung des MLR
- Zur Luftreinhalteplanung auf der Grundlage der 22. BLMschV bzw. der EU-Luftqualitätsrahmenrichtlinie
- Zur Konzeption von Artenschutzmaßnahmen, des Monitorings, der Probe-PEPL, der Vogelschutzgebiete bei Natura 2000
- Zur Geänderte Nitrat-Richtwerte zum Schutz des Grundwassers
- Zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Baden-Württemberg

Mitwirkung in Gremien und Arbeitsgruppen des Landes (Auszug)

- Arbeitsgruppe „Sport und Umwelt“ im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
- Arbeitskreis Wildtierkorridore der FVA
- Arbeitskreis Luchs bei der FVA
- Begleitausschuss zur EU-Strukturförderung nach Ziel 2
- Beirat zur Durchführung des Ökologischen Jahres bei der Landeszentrale für politische Bildung
- Beirat zur Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg
- Beirat zur MBW - Marketinggesellschaft im Ministerium Ländlicher Raum
- Landesbeirat zur Wasserrahmenrichtlinie
- Modellprojekt „Eindämmung des Landschaftsverbrauchs durch Aktivierung des innerörtlichen Potentials“ (MELAP) im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum
- Jury „Umweltpreis für Unternehmen“ des Ministeriums für Umwelt und Verkehr
- Landesbeirat für Natur- und Umweltschutz im Ministerium Ländlicher Raum und zugehörigem Fachausschuss für Naturschutzfragen
- Landesfachausschuss Tourismus im Wirtschaftsministerium
- Landesfischereibeirat im Ministerium für Ernährung und Ländlicher Raum
- Landesforstwirtschaftsrat im Ministerium Ernährung und Ländlicher Raum
- LEADER+-Landesbegleitausschuss
- Medienrat der Landesanstalt für Kommunikation
- MBW Marketing Agentur
- Rundfunkrat des Südwestrundfunks
- Stiftungsrat der Stiftung Naturschutzfonds

Neben diesen auf Landesebene angesiedelten Gremien wirkt der Landesnaturschutzverband mit ehrenamtlichen Vertreterinnen und Vertretern mit ...

- in Beiräten und Arbeitsgruppen der Regierungspräsidien (Beispiel: Naturschutz-, Fischereibeiräte, Fachausschuss für die Anerkennung von Luftkur- und Erholungsorten)
- in themenbezogenen Beiräten auf regionaler Ebene, z. B. zur Wasserrahmenrichtlinie und LEADER+
- in Beiräten der Land- und Stadtkreise, der Städte und Gemeinden
- in der Arbeitsgruppe Waldmaikäfer der Landesforstverwaltung
- im Vorstand der Trägervereine Naturpark Obere Donau und Naturpark Südschwarzwald und Schwarzwald Mitte/Nord
- in der Pro Regio GmbH Ravensburg, Nachfolgeorganisation des ehemaligen Modellprojekts PLENUM Isny/Leutkirch sowie in den Beiräten zu PLENUM Heckengäu und Reutlingen
- in den Kuratorien der Naturschutzzentren Obere Donau, Schopflocher Alb, Südschwarzwald und Ruhestein
- im Beirat des Umweltprogramms BodenseeRaum (UBR)
- in den Landschaftspflegeverbänden Emmendingen, Schwäbisch Hall sowie den Neugründungen Heilbronn, Main-Tauber-Kreis und Ostalbkreis
- im Vorstand des Umweltzentrums Listhof, Reutlingen
- u. v. m.

Weiterhin sind die Naturschutzverbände auf Betreiben des LNV Mitglied im Forum Region Stuttgart e. V. (FRS), einem Verein, der das Regionalbewusstsein für die Region Stuttgart stärken will, u.a. auch hinsichtlich Umweltschutzbelangen:

- Mitwirkung im Kuratorium und
- in der Jury zum Förderpreis (mit fünf Bereichen: Umwelt, Kultur, Bürgerschaftliches Engagement, Sport und Denkmalschutz).

Seit 2003 ist der LNV Mitglied im Informationsdienst Umweltrecht e. V. (IDUR), dessen rechtliche Unterstützung von Arbeitskreisen und Geschäftsstelle sich als unverzichtbar erwiesen hat.

Der LNV unterhält Gesellschafteranteile der Klimaschutz und Energieagentur (KEA) des Landes und nimmt auch dort die Belange des Natur- und Umweltschutzes in der Gesellschafterversammlung wahr.

Thematische Projekt-, Arbeits- und Gesprächsgruppen des Landesnaturschutzverbandes

- **Projektgruppe "Gämsen"**

Der anhaltende Verbiss der Reliktflora im Oberen Donautal war Anlass für den LNV, dieses Thema erneut aufzugreifen. In der Projektgruppe wirken neben Vertretern des Vorstands und der Arbeitskreise auch die Vertreter der Jägerschaft mit.

- **Arbeitsgruppe zur Wasserrahmenrichtlinie**

unter Federführung des LNV mit den Naturschutzverbänden BUND, NABU und Landesfischereiverband zur Absprache der politisch notwendigen nächsten Aktivitäten, der Vorbereitung der WRRL-Beiratssitzungen, der Abstimmung von Stellungnahmen usw..

- **Arbeitsgruppe zu Natura 2000**

unter Federführung des LNV mit den Naturschutzverbänden BUND und NABU, ebenfalls zur Absprache politisch notwendiger nächster Aktivitäten, zur Vorbereitung von zusätzlichen Gebietsvorschlägen, Information der LNV-Arbeitskreise und –mitgliedsverbände sowie der BUND- und NABU-Ortsgruppen usw.

- **Arbeitsgruppe Leistungsabzeichen Natur mit den LNV-Arbeitskreisen Rems-Murr, Reutlingen und Göppingen**

Bereits in drei LNV-Arbeitskreisen wird das Leistungsabzeichen Natur an Kinder und Jugendliche ausgehändigt und diese so ermutigt, beim Naturschutz mitzumachen. Die Arbeitsgruppe unterstützt interessierte Gruppen beim Leistungsabzeichen mitzumachen und tauscht Informationen und Ideen aus. Im Jahr 2004 wurde das Leistungsabzeichen Natur für den Ehrenamtspreis der Landesregierung nominiert.

- **Arbeitsgruppe Medienprojekt gegen den Landschaftsverbrauch**
Verstärkt durch die Resolution der LNV-Mitgliederversammlung 2002 gehört der Flächenverbrauch zu den Top-Themen des LNV. Die Arbeitsgruppe schuf die Grundlagen für das großangelegte Medienprojekt des LNV und unterstützte die Realisierung
- **Arbeitsgruppe „Fische“**
mit dem Landesfischereiverband zu den Themenschwerpunkten Fischartenschutz, Kormoran und Musterpachtverträge

Beteiligung des LNV an gemeinsamen Aktionen, Bündnissen und Projektgruppen

- Bündnis „Effizienz statt Bürokratie im Umweltrecht“ von LNV, NABU und dem Bundesverband mittelständische Wirtschaft
- Projektgruppe „Schaufels“ aus Vertretern des LNV, von BUND und NABU, dem DAV und lokalen Klettergruppen
- Aktionsbündnis gentechnikfreie Landwirtschaft in Baden-Württemberg mit ca 25 anderen Verbänden
- "Mobil ohne Auto"; Planung von Aktionen 2004 und Überlegungen zur Neukonstituierung

STELLUNGNAHMEN ZU ANHÖRUNGSVERFAHREN

Aufgrund seiner gesetzlich verankerten Anhörungsrechte nach § 29 BNatSchG oder §§ 59 und 63 des baden-württembergischen Naturschutzgesetzes, z. T. aber auch freiwillig, etwa bei der Bauleitplanung, gibt der LNV jährlich eine große Zahl von Stellungnahmen zu Bauvorhaben oder vorbereitenden Plänen ab. Stellungnahmen und Äußerungen hierzu erarbeiten in der Regel unsere regionalen Arbeitskreise, in denen Mitglieder und Beauftragte aller anerkannten Naturschutzverbände und einer Vielzahl weiterer, vor Ort aktiver Verbände und Gruppen vertreten sind.

Dieser Schulterschluss der tragenden Kräfte des Natur- und Umweltschutzes bis in die Landkreise hinein vermag es, solchen Stellungnahmen den notwendigen Nachdruck zu verleihen und beugt gleichzeitig Bestrebungen vor, Naturschutzbelange durch divergierende Stellungnahmen unbeachtet zu lassen.

Alein über die Landesgeschäftsstelle wurden 2004 u. a. zu folgenden Verfahren ausführliche Stellungnahmen geleitet und dort bearbeitet:

Schutzgebietsverordnungen (NSG, LSG, Naturparke)	22
Befreiungen von Schutzgebietsverordnungen (NSG, LSG, fND)	36
Bebauungspläne	98
Flächennutzungspläne	16
Regionalpläne und Landschaftsrahmenpläne	13
Straßenbauvorhaben	32
Schienenbauvorhaben	13
Wasserrechtsverfahren (außer Kiesabbau)	91
Abfall-, Müll-, Erddeponierungen	1
Torf-, Kies-, Sand- und sonstige Abbauten	12
Erdgas- und elektrische Leitungen	14
Flurbereinigungsverfahren	11
Wald (Bann-/Schonwälder, Aufforstungen, Waldinanspruchnahmen, Holz-Nasslager	3
Windkraftanlagen	8
Immissionsschutz	3
Sonstiges (Fahrradwege, Golfplätze, Sessel- und Seilbahnen usw.)	16

Beispielhaft erwähnt seien Stellungnahmen zu folgenden Vorhaben:

- Abbau (Kies, Sand, Steine):
 - Auffüllung Kiesgrube, Bietigheim (LK Rastatt)
 - Tonabbau Muckental (Neckar-Odenwald-Kreis)
- Bahn:
 - DB-Ausbaustrecke Flughafen – Wendlingen (LK Esslingen)
 - Triebwagenwartungshalle Biberach (Ortenaukreis)
- Bebauungspläne:
 - Fotovoltaikanlage Geislingen (LK Göppingen)
 - Observatorium Loffenau (LK Rastatt)
 - Hüttengebiet Muldingen-Jagstberg (Hohenlohekreis)
 - „Kohltor“ (LK Böblingen)
 - „Am Himmelreich“, Emmendingen (LK Emmendingen)
- Erdgas/Erdölleitungen:
 - Gasleitung Tübingen-Rottenburg-Herrenberg (LK Tübingen)
- Flurbereinigung:
 - Sasbachwalden Ost (Ortenaukreis)
 - Bad-Mergentheim-Löffelstelzen (Main-Tauber-Kreis)
- Radwege:
 - Radweg entlang der L204, Urnau (Bodenseekreis)
- Regionalplanänderung:
 - Hochrhein/Bodensee Windenergiestandorte (LK Waldshut)
 - Franken, Windkraftstandorte (LK Schwäbisch-Hall)
- Schutzgebiete:
 - LSG „Mittlere Starzel“ (Zollernalbkreis)
 - LSG „Hildritzhäuser“ (LK Böblingen)
 - LSG „Weilimdorf“ (LK Stuttgart)
 - NSG „Wental“ (Ostalbkreis)
 - NSG „Tobeltal mit Mittagsfelsen und Wielandstein“ (LK Esslingen)
 - NSG „Echazau“, Pfullingen (LK Reutlingen)
 - Änderung LSG „Bad Mergentheim“ (Main-Tauber-Kreis)
 - LSG „Oberes Talbachtal“, Ottmarsheim (LK Ludwigsburg)
 - NSG „Im See“, Krautheim-Neuenstetten (Hohenlohekreis)
 - Änderung LSG „Kochertal“, (LK Schwäbisch-Hall)
- Straßenbau:
 - L1129-Ausbau Wißgolding-Rechberg (Ostalbkreis)
 - A81-Ausbau Böblingen-Hulb (LK Böblingen)
 - Ausbau der Ortsdurchfahrt Mosbach (Neckar-Odenwald-Kreis)
 - Knoten Bahnhof Busenbach (LK Karlsruhe)
 - Umfahrung Rohrdorf (LK Calw)
 - B 34 – Umfahrung Grenzach-Wyhlen (LK Lörrach)
 - K 2546-Ausbau Crailsheim-Wittau (LK Schwäbisch-Hall)

- Waldinanspruchnahme:
Schonwald „Kleines Lautertal“ (Alb-Donau-Kreis)
- Wasserverfahren:
ökologische Aufwertung Feuchtwiese Sulz, Sersheim (LK Ludwigsburg)
Rückhaltebecken „Duffernbach“, Schallstadt (LK Breisgau-Hochschwarzwald)
Überschwemmungsgebiet Schöntal-Kessach (Hohenlohekreis)
Hochwasserschutzmaßnahme Kläranlage Heuchlingen (Ostalbkreis)
Hochwasserschutzmaßnahme Offenau (LK Heilbronn)
Umlagerung von Baggergut, Staustufe Iffezheim (LK Rastatt)
Flutmulde Crailsheim-Jagstheim (LK Schwäbisch-Hall)
Beschneigung Feldberg-Seebuck (LK Breisgau/Hochschwarzwald)
- Windkraftanlagen:
Teufelsmühle, Gernsbach (LK Rastatt)

Neben diesen, über die LNV-Geschäftsstelle geleiteten Äußerungen wurden zahlreiche weitere "Gemeinsame Stellungnahmen aller nach § 29 BNatSchG anerkannten Verbände" im Auftrag des Landesnaturschutzverbandes von unseren regionalen Arbeitskreisen direkt an Behörden und Institutionen gegeben. Einen kleinen Einblick in dieses hohe ehrenamtliche Engagement finden Sie in den Anlagen. Dort haben unsere Arbeitskreise Ostalbkreis- Bereich Schwäbisch Gmünd und Böblingen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Auszug -

- Fernseh-Live-Diskussion zur Herzogenhornbahn, SWR
- Vorstellung der Kletterregelung am Schaufels/Oberes Donautal mit Minister Stächele,
- Talkrunde „Wellness in Baden-Württemberg“ der Landesgartenschau in Kehl
- Fernsehgala zur Verleihung des Ehrenamtspreises der Landesregierung; für den Preis nominiert wurde die LNV-Arbeitsgruppe „Leistungsabzeichen Natur“
- LNV-Presskonferenz zu „Ökoaudit für landwirtschaftliche Familienbetriebe“ in Bräunlingen
- Beitrag beim erster Baden-Württembergischer Waldgipfel von SDW, ANW, BDF, BW Forstverein

Veranstaltungen auf Landesebene

- Tagung zum Flächenverbrauch von Evang. Akademie Bad Boll und Landesnaturschutzverband (LNV-AK Göppingen)
- Die Umsetzung der FFH-Richtlinie; gemeinsames Seminar von LNV und IDUR e. V. im Forstlichen Bildungszentrum Karlsruhe
- „Natur als Kulisse – Tourismus contra Naturschutz?“, Tagung in der Reihe Zukunftsforum Naturschutz von Evang. Akademie Bad Boll und Landesnaturschutzverband

Veröffentlichungen/Informationen

- Jahresbericht 2003
- LNV-Rundschreiben 1-4/2004 mit aktuellen Informationen für unsere Arbeitskreise und Mitgliedsverbände sowie weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LNV
- LNV-Info an die Mitgliedsverbände zur Verwaltungsreform
- Aktuelle Informationen und Argumentationshilfen in knapper Form im Rahmen der LNV-INFOs zu folgenden Themen:
 - Info 1/04: Hintergründe zu Cross Border Leasing
 - Info 2/04: Solarenergie in der freien Landschaft
 - Info 3/04: Das Leistungsabzeichen Natur
 - Info 4/04: Wasserstoffauto – Technik mit zweifelhafter Umweltbilanz
- Objekte des Jahres 2004
- Informationsblatt zum Schaufelsen (gemeinsam mit anderen Verbänden)
- Informationsblatt zum Truppenübungsplatz Münsingen (gemeinsam mit anderen Verbänden)

Themenschwerpunkt Flächenverbrauch

Vorbereitung und Realisierung eines umfangreichen Film-/Buchprojektes zum Flächenverbrauch. Der 45-minütige Film „Ende im Gelände“ des Berliner Regisseurs Patrik Metzger konnte im Dezember 2004 fertiggestellt werden. Er wird gemeinsam mit einem ausführlichen Lesebuch von Heiner Grub und Andreas Feldtkeller im April 2005 der Öffentlichkeit präsentiert.

Pressemitteilungen (Beispiele)

- Kein Freibrief für Rohstoffabbau in FFH-Gebieten
- „Ende im Gelände“: Neuer LNV-Film kann erworben werden
- „Gemeinsame Konzepte statt Grabenkriege!“ Gutbesuchtes LNV-Zukunftsforum auf dem Feldberg zeigt Wege auf
- Gewässer-Bestandsaufnahme des Landes gibt Anlass zum Handeln (Gemeinsame Presseerklärung mit BUND, Landesfischereiverband und NABU)
- Landesnaturschutzverband kritisiert mangelhaften Naturschutz bei der Flurneueordnung in Baden-Württemberg
- Solarnutzung und Landschaftsverbrauch: Potential im bebauten Bereich nutzen!
- Haltung unserer Autokonzerne zum Rußfilter kann nicht hingenommen werden. Schnelle Einführung nützt auch dem Klimaschutz
- Peter Stoll, Brigitte Bergmann und Prof. Dr. Günther Reichelt erhalten erste Ehrennadel des Landesnaturschutzverbandes
- LNV kritisiert Landesregierung: Selbstgesteckte Ziele liegen noch in weiter Ferne, „Urgesteine erhalten neugeschaffene Ehrennadel“
- Anbau genveränderter Pflanzen gefährdet Mensch und Natur, Landesnaturschutzverband tritt Aktionsbündnis bei / Aufruf zur morgigen (So) Demo
- Regierungspräsidium Freiburg entscheidet: Keine Kabinenbahn am Herzogenhorn, Gutachter bestätigt Haltung der Naturschutzverbände
- FFH-Konsultationsverfahren: Land meldet erneut zu wenig Fläche (Gemeinsame Presseerklärung mit BUND und NABU)
- Ökoaudit für landwirtschaftliche Familienbetriebe
- „Mutlosigkeit bei Bekämpfung des Flächenverbrauchs“
- Ski-Leistungszentrum Herzogenhorn: Naturschützer fordern Verlegung statt neuer Seilbahn
- Landesnaturschutzverband und Landesfischereiverband suchen gemeinsamen Weg für ein Kormoranmanagement (Gemeinsame Pressemitteilung von LNV und LFV)
- Skihalle Sasbachwalden: Landesnaturschutzverband: Ein Sieg für Naturschutz und Tourismus

INTERNE VERANSTALTUNGEN UND BESPRECHUNGEN

Interne Arbeitsweise des LNV

Um die Belange des Natur- und Umweltschutzes im politischen Raum und in der Öffentlichkeit wirkungsvoll vertreten zu können, bedarf es verbandsinterner Organisation und Abstimmungen. Diese leistete der LNV im Jahr 2004 u. a. in

- einer **Mitgliederversammlung**
- einer **zweitägigen Vorstandsklausur und vier Vorstandssitzungen**; im Rahmen einer Sitzung Besichtigung des Französischen Viertels in Tübingen
- vier **Treffen mit unseren Arbeitskreisen** in den jeweiligen Regierungsbezirken
- verschiedenen Sitzungen unserer **Projekt- und Arbeitsgruppen**

Dem Vorstand und der Geschäftsführung standen auch im Jahr 2004 wieder **Fachreferentinnen und -referenten** mit ihrem Wissen beratend zur Seite oder vertraten den LNV bei verschiedenen Terminen.

Die Projektgruppen bearbeiten zeitlich begrenzt bestimmte Fachthemen oder aktuelle Probleme.

Die einzige hauptamtliche Institution des LNV, die **Geschäftsstelle** mit Sitz in Stuttgart, organisiert die Weiterleitung der Unterlagen zu Anhörungsverfahren sowie Fachinformationen. Neben Referenten und Vorstandsmitgliedern entwirft sie die Stellungnahmen zu Rechtsvorschriften und Fachplanungen auf Landesebene, z. T. auch auf regionaler Ebene und stimmt sie mit Vorstand und Mitgliedsverbänden ab. Sie gibt Impulse für die politische Arbeit an den Vorstand und setzt Vorstandsbeschlüsse um. Sie unterstützt vor allem die LNV-Arbeitskreise und andere mit Tipps, nimmt Anregungen, Problemfälle auf und bearbeitet diese selbst oder leitet sie an kompetente Ansprechpartner weiter.

So werden landesweite Probleme erkannt, vom Vorstand aufgegriffen und auf landespolitischer Ebene gegenüber Ministerien und Fachbehörden thematisiert. Umgekehrt konnten den Arbeitskreisen und Mitgliedsverbänden von Vorstand und Geschäftsstelle in zahlreichen Fällen wichtige Informationen und Einschätzungen für die Naturschutzarbeit gegeben werden.

Wirkungsvoller Natur- und Umweltschutz setzt vor allem einen funktionierenden Informationsaustausch zwischen den Arbeitskreisen und Mitgliedsverbänden einerseits und Vorstand und Geschäftsstelle andererseits voraus.

Zu diesem regelmäßigen Austausch gehörten auch im Jahr 2004 vier **Besprechungen des Vorstands mit den Arbeitskreisen in den Regierungsbezirken**, mit Vertretern der Oberen Naturschutzbehörde und – bedingt durch die Verwaltungsreform letztmals - der jeweiligen Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege.

Besuche des Vorsitzenden, von Vorstandsmitgliedern oder der Geschäftsführung bei den Arbeitskreisen oder Mitgliedsverbänden wie 2004 z. B. beim Landestierschutzverband und Landesfischereiverband dienten ebenfalls dazu, die Situation vor Ort zu erfahren, der Arbeit neue Impulse zu geben oder über die Landespolitik informieren zu können, wo immer dies personell und zeitlich möglich war.

STIFTUNG DES LNV

Der Landesnaturschutzverband ist Träger einer Stiftung zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet des Natur- und Umweltschutzes, die von der Geschäftsstelle des LNV mit betreut wird. Von einer fachkundigen Jury, bestehend aus dem LNV-Vorsitzenden, Reiner Ehret, dem Schatzmeister Dr. Heiner Grub, dem Rechtsreferenten Fritz Endemann sowie Herrn Hans-Konrad Volz und dem Leiter der BNL Stuttgart, Reinhard Wolf, konnte 2004 die Förderung folgender Projekte bewilligt werden:

Projekt	Förderbeschlüsse 2004 (Euro)
2/2004 NABU Hambrücken; Renaturierung eines Grundstückes	400,00
4/2004 LNV-Arbeitskreis Göppingen; Fledermauserfassung	300,00
5/2004 NABU Aalen; Sanierung Amphibienteich	1.000,00
6/2004 Angelsportverein Waldkirch; Anlage eines Fischlehrpfades	2.000,00
7/2004 BUND Nürtingen; Infotafel	600,00
8/2004 BUND RV Franken: Amphibientümpel Finstere Klinge	600,00
12/2004 Studie zur Wasserkraftnutzung (Diplomarbeit)	400,00
13/2004 VCE: Unterstützung Fahrplankarte „Rhein-Neckar“	1.000,00
SUMME FÖRDERUNGEN 2004	6.300,00

Darüber hinaus bekannte sich die LNV-Stiftung auch 2004 zum Themenschwerpunkt **„Mehr Lebensqualität durch weniger Flächenverbrauch“** und sagte die Unterstützung des Multimediaprojekt „Ende im Gelände“ zu.

Erstmals wurde für das Folgejahr ein Förderschwerpunkt festgelegt: 2005 unterstützt die LNV-Stiftung vorrangig **Projekte der Natur- und Umweltbildung** und setzt so ein Zeichen für mehr Naturpädagogik in der Jugendarbeit.

(Stand: Dezember 2004)

DER VORSTAND DES LNV

Vorsitzender	Reiner Ehret
Stellvertreter	Dr. Gerhard Bronner Thomas Dietz Ulrich Kienzler
Schatzmeister	Dr. Heiner Grub

Beisitzer (von der Mitgliederversammlung gewählt)

Dr. Hilde Nittinger
Regina Schmidt-Kühner
Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß

Delegierte der großen Mitgliedsverbände

August W. Kaspar
Landesfischereiverband

Prof. Dr. Theo Müller
Schwäbischer Albverein

Werner Breuniger.
Schwäbischer Albverein

Dieter Laquai
Arbeitsgemeinschaft Die Naturfreunde Bad.-Württ. e. V.

Dr. Jauch
Landesjagdverband

Delegierte der regionalen Arbeitskreise

Martin Klingel; Vertreter Martin Klatt
für den Regierungsbezirk Karlsruhe

Hartmut Felgner, Vertreter Hanspeter Pfeiffer
für den Regierungsbezirk Stuttgart

Hans-Heinrich Vögele, Vertreter Dr. Frank Baum
für den Regierungsbezirk Freiburg

Martin Engelhardt
für den Regierungsbezirk Tübingen

REFERENTEN IM LNV

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

<u>Fachbereich</u>	<u>Referentin/Referent</u>
Abfall	Prof. Dr. Wolfgang Faigle
Artenschutz	Dr. Arno Wörz
Energie	Dr. Joachim Nitsch
Finanzpolitik und Wirtschaftsfragen	Dr. Hans Diefenbacher
Forstwirtschaft	Wolf Hockenjos
Gesundheit	Prof. Dr. Friedrich Marbod Meissner
Immissionsschutz, Klima, Luft und Lärm	Dipl.-Met. Ulrich Hoffmann
Landwirtschaft	Dr. Gerhard Bronner
Neue Medien	Prof. Gunter Kaufmann
Recht	Fritz Endemann
Umweltbildung	Gundel Beck-Neumann, Astrid Woog
Verkehr	Reiner Ehret

MITGLIEDSVERBÄNDE DES LNV

(Stand: Januar 2005)

Aktionsgemeinschaft für demokratische Verkehrsplanung
Breisgau-Hochschwarzwald e.V.
Aktionsgemeinschaft Natur- und Umweltschutz Oberbaden e.V.
Arbeitsgemeinschaft „Die NaturFreunde“ in Baden-Württemberg e.V.
Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz Baden-Württemberg e.V.
Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Umweltschutz Bruchsal e.V. (AGNUS)
Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz Schwarzwald-Baar-Heuberg e.V.
Arbeitskreis „Heimische Orchideen“ Baden-Württemberg e.V.
Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft e.V. (ANW)
Baden-Württembergischer Forstverein e.V.
Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.
Bund für Naturschutz in Oberschwaben e.V.
Bund für Umweltschutz in Reutlingen e.V.
Bund Naturschutz Alb-Neckar e.V.
Bürgeraktion „Das bessere Müllkonzept“, Landesdachverband
Deutscher Alpenverein – Sektion Schwaben
Deutscher Bund zur Rettung des Lebens (DRL)
Deutscher Naturkundeverein e.V.
Deutscher Tierschutzbund, Landesverband e.V.
Deutsches Rotes Kreuz – Bergwacht Württemberg
Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg e.V.
Gesellschaft zum Schutze der Natur und der Umwelt durch
Bienenhaltung e.V.
InteressenGemeinschaft für Naturkunde und Umweltschutz Killertal e.V.
Landesfischereiverband Baden-Württemberg e.V.
Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
Landesverband für Höhlen- und Karstforschung e.V.
Luchs-Initiative Baden-Württemberg zur Förderung des
Artenschutzes e.V.
Naturschutzgruppe „Taubergrund“ e.V.
Odenwaldklub e.V.
Ökologischer Jagdverein Baden-Württemberg e.V.
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband e.V.
Schwäbischer Albverein e.V.
Schwäbischer Heimatbund e.V.
Schwarzwaldverein e.V.
Verschönerungsverein Stuttgart e.V.

Gastvereine:

- Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Bodensee - Regionalverband für Umweltschutz
- Bund der Landjugend im Bauernverband Baden-Württemberg

Anlage: Tätigkeitsberichte der LNV-Arbeitskreise Ostalbkreis/Bereich Schwäbisch Gmünd und Böblingen

Arbeitskreis Naturschutz Ostwürttemberg, Raum Schwäbisch Gmünd,
Regionalgruppe des Landesnaturschutzverbandes Baden-Württemberg

Tätigkeitsbericht 2004

- Stellungnahmen, Anträge, Beantwortung von Anfragen
08.02.: Stellungnahme Ausbau L 1159 Wißgoldingen Rechberg
09.02.: Briefe an Landtagsabgeordnete Capezzuto und Dr. Scheffold wegen
Verwaltungsreform und Kormanverordnung
22.03.: Stellungnahme zu Hochwasserschutzmaßnahmen Kläranlage Heuchlingen
24.03.: vorläufige Stellungnahme zur Errichtung einer Matten-Großschanze in Degenfeld
18.04.: Stellungnahme zu Hochwasserschutzmaßnahmen am Steinbach bei Gschwend
21.04.: Endgültige Stellungnahme zur Errichtung einer Matten-Großschanze in Degenfeld
22.04.: Stellungnahme zum Verordnungsentwurf NSG Wental
21.05.: Stellungnahme zur Erweiterung des Steinbruchs Bartholomä
21.05.: Stellungnahme zur Wasserqualität Schießtal (wegen Grünhaldenbach)
21.05.: Schreiben an OB Leidig wegen der Funktionsstelle „Umweltbeauftragter“
22.05.: Briefwechsel mit Herrn Thomas, Utzstetten, wegen Winkraftanlagen Eschach
15.06.: erste Stellungnahme wegen Neubau Fernwasserleitung, Knoten Bargau
01.07.: Stellungnahme wegen Hochwasserschutzmaßnahmen am Klotzbach/Böbingen
23.07.: Weitere Stellungnahme zur Trinkwasserleitung Bargau-Rechberg, Knoten Bargau
09.09.: Änderung des Wege- und Gewässerplanes der Flurbereinigung Täferrot
10.09.: endgültige Stellungnahme zur Erneuerung der Trinkwasserleitung Bargau-Rechberg
16.09.: Weiterer Brief an Herrn Thomas wegen Winkraftanlagen bei Eschach/Ruppertshofen
23.09.: Zusammenfassende Darstellung zur Trinkwasserleitung Bargau-Rechberg an das RP
17.10.: Info zum Raum Schwäbisch Gmünd für die bundesweite Datenbank über
naturschutzrelevante Militärflächen
22.10.: Information der Bezirksstelle Stuttgart über unserer Stellungnahme zum Radweg beim
Tennhöfle
15.11.: Stellungnahme zur Erweiterung der Golfanlage Hetzenhof/Lorch
20.12.: Schreiben an Landrat Pavel mit der Bitte um Gründung eines Naturschutzbeirats

Aktionen, Versammlungen, Ortstermine, Sitzungen

Allgemeines

**Mitwirkung bei der Agenda-Gruppe der Stadt Schwäbisch Gmünd: Stadtgestal-
tung und**

Stadtentwicklung, Schwerpunkt Türme (ganzjährig),

**Mitwirkung bei der Baumkommission der Stadt Schwäbisch Gmünd (ganzjäh-
rig),**

Mitwirkung bei der Agenda-Gruppe des Ostalbkreises: Landschaftsschutz (ganzjährig),

Mitglied im Fachbeirat des Landschaftserhaltungsverbandes des Ostalbkreises,

Mitwirkung bei der Jury des Bundes-Umweltwettbewerbs "Vom Wissen zum Handeln",
Spezielle Termine

06.01.: Empfang der Stadt Schw. Gmünd, Diskussion mit Fachreferenten über Umweltfragen

14.01.: Teilnahme an der Beerdigung mit Grabrede des ehemaligen Naturschutzbeauftragten
Wilhelm Koch

23.01.: Agenda 21 Landschaftsschutz in Aalen

05.02.: ANO-Sitzung, Raum Schwäbisch Gmünd

11.02.: Gespräch mit Herrn Oberforstrat Holzapfel wegen Holzfällaktionen am Rechberg

28.02.: Aktion Amphibienschutz im Schießtal

- 03.03.: Besprechung mit Landwirt Bader wegen Pflege Fuchsloch
04.03.: Pressekonferenz zur Einweihung des Amphibienschutzzauns bei Pommertsweiler
06.03.: Pflege Remswasen
13.03.: Teilnahme an Tagung in Bad Boll: FFH, Wasserrahmenrichtlinie etc.
26.03.: Agenda Landschaftsschutz Aalen
30.03.: Ortstermin Schanze Degenfeld
31.03.: Besprechung beim Liegenschaftsamt in Gmünd wegen Feldflorareservaten
01.04.: Ortstermin wegen Wegebau am Bernhardus
14.04.: Beratung zur Umweltverträglichkeitsstudie wegen Radweg bei Täferrot
23.04.: Beratung zur Gestaltung des Geländes der Evangelischen Kirche Großdeinbach
24.04.: Mitgliederversammlung des LNV in Ludwigsburg
27-04.: Ortstermin Reiterleskapelle wegen Mountainbyker
04.05.: Teilnahme als Fachreferent an Mitgliederversammlung des
Landschaftserhaltungsverbandes
09.05.: Teilnahme an Eröffnung des Gründen Pfads bei Ruppertshofen
14.05.: Agenda Landschaftsschutz Aalen
15.05.: Teilnahme an Tagung Floristische AG SW-Deutschlands in Hohenheim
16.05.: Teilnahme an Exkursion des Deutschen Naturkundevereins
18.05.: ANO-Sitzung Schwäbisch Gmünd
03.-05.06.: Jury-Tagung Bundesumweltwettbewerb
06.06.: Tag der Artenvielfalt im Wental
06.-07.06.: Beobachtung der Jungkrötenwanderung Schießtal
09.06.: Pressefahrt zur Woche der Artenvielfalt
14.06.: Telefonate und Briefwechsel wegen Schießanlage Hölltal mit Herrn Fischer
16.06.: Untersuchung der Feldflorareservate Kreis Heidenheim
19.06.: Exkursion zur Sandflora im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald
22.06.: Erörterung zum Klotzbach-Ausbau in Böbingen
28.06.: Untersuchung extensivierter Äcker am Kalten Feld
02.07.: Untersuchung des Feldflorareservats bei Brainkofen (Sandäcker)
10.07.: FFH-Tagung in Karlsruhe
15.07.: Teilnahme an Preisverleihung Umweltpreis des Ostalbkreises
19.07.: Besuch des potentiellen FFH-Gebietes Söhnstetten: Dinkeltrespe
20.07.: Besprechung beim Liegenschaftsamt wegen der Reservate im Kreis Heidenheim
22.07.: Teilnahme an Eröffnung des Naturparkzentrums Murrhardt
23.07.: Beratung mit Kreisökologen Knitz wegen Straße Waldstetten-Bettringen
23.07.: Agenda Landschaftsschutz in Aalen
28.07.-18.08.: Studium der Landschaftsökologie in Ecuador
10.09.: Agenda Aalen: Landschaftsschutz
11.09.: Besuch des Truppenübungsplatzes Münsingen (Tagung DNVD)
12.09.: Eröffnung des Geologischer Pfads Schwäbisch Gmünd-Hohenrechberg
14.09.: Führung im Wental
22.09.: Führung in der Abteilung Landschaftsgeschichte des Museums in Gmünd
24.09.: Teilnahme an Fortbildungsexkursion des Landschaftserhaltungsverbandes
28.09.: Ortstermin mit Landschaftserhaltungsverband wegen Pflege Fuchsloch
09.10.: Pflege Fuchsloch
18.10.: Sitzung des Agenda-Beirats Schwäbisch Gmünd (Stellvertretung Aleksejew)
20.10.: Sitzung des Naturschutzbeirats beim RP
28.10.: Sitzung der Leiter der LNV-Arbeitskreise im Regierungs-Bezirk Stuttgart
30.10.: Ansprache bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes des ANO-Mitglieds
Prof. Dr. Friedrich Bay

- 05.11.: Teilnahme an Fortbildungsveranstaltung: Nachhaltigkeitsbericht, FH Nürtingen
- 11.11.: ANO-Sitzung in Schwäbisch Gmünd
- 12.11.: Diskussion zu Ausgleichsmaßnahmen Schanze Degenfeld (Ortstermin)
- 13.11.: Albertus Magnus-Tagung der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg im und über das Wental
- 18.11.: Besprechung beim Umweltbeauftragten wegen Nachhaltigkeitsbericht
- 19.11.: Agenda Aalen, Landschaftsschutz
- 22.11.: Besprechung bei Herrn Dr. Offenloch wegen Schießanlage Hölltal
- 24.11.: Nochmaliger Ortstermin wegen Schanze Degenfeld
- 29.11.: Einstellen von detaillierten Informationen über ANO GD in LNV-Homepage
- 01.12.: Teilnahme am Ehrenamtstreffen der KSK im Ostalbkreis
- 02.12.: Vorstellung der Dorfchronik Rechberg (s. Schriften)
- 10.12.: Teilnahme am Tag der Lokalen Agenda im Landratsamt Aalen
- 16.12.: Teilnahme an Tagung des Aktionsbündnisses „Flächen gewinnen“ in Ludwigsburg
- 28.12.: Versenden von Einladungen zur Informationsveranstaltung Hölltal sowie zur Informationsveranstaltung Wasserrahmenrichtlinie

Mitwirkung und Teilnahme (des Sprechers) bei Kursen, Vorträgen, Führungen etc.

- 12.01.: Referat über Naturschutz im Wental in der Spitalmühle (Senioren)
- 24.-28.05. Fortgeschrittenen-Exkursion zu Ökologie und Naturschutz im Blautal (PH)
- 04.05.: Referat beim Landschaftserhaltungsverband über Naturschutz im Wental
- 06.05.: Mitwirkung bei Exkursionen der LEL zum Thema Extensivierung
- 26.06.: Ackerwildkrautschutz in Ostwürttemberg (Bundesweite Tagung in Karlstadt)
- 14.07.: Schutz von Pflanzen und Tieren auf Gemarkung Rechberg (beim Nkv)
- 21.10.: Artenschutz im Hausgarten (Fortbildungsveranstaltung beim Landratsamt in Aalen)
- 10.11.: Biologischer Anbau im Schulgarten der PH und Geschichte dieses Schulgartens (PH)

Zeitungsartikel

Februar: Bericht über ANO-Sitzung vom 08.02. (R=Remszeitung, G=Gmünder Tagespost)

- 25.05.: Bericht der ANO-sitzung vom 18.05. (R, G)
- Mai/Juni. Poster zur Woche der Artenvielfalt (ANO und Landratsamt)
- 03.06. Vorbericht zum Tag der Artenvielfalt (G)
- 04.06.: Vorbericht zur Artenschutzwoche (G)
- 05.06.: Vorbericht zum Tag der Artenvielfalt (R)
- 07.06.. Bericht zum Tag der Artenvielfalt (G)
- 12.06.: Nachbericht zur Artenschutzwoche (G)
- 06.10.; Vorbericht Pflegeaktion Fuchsloch (G, R)
- 10.11.: Vorbericht zur Albertus Magnus-Tagung (Heidenheimer Zeitung)

Schriften (Mitwirkung des Sprechers)

- Rodi, D.: Tag der Artenvielfalt am Sonntag, 6. Juni 2004. Einhorn-Jahrbuch. Schwäbisch Gmünd: Einhorn-Verlag 2004, Schwäbisch Gmünd, S. 52-54
- Rodi, D.: Die Landschaft, Lebensräume von Pflanzen und Tieren und ihr Schutz. In: Ortsschaftsverwaltung Rechberg/Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd (Hrsg.): Rechberg – ein Heimatbuch. Schwäbisch Gmünd: Einhorn-Verlag 2004, s. 28-43

Ausblick für das Jahr 2005 und 2006

Exkursionen und Albertus Magnus-Tagung werden sich mit dem Rahmenthema „Rechberg befassen. Im Jahr 2006 soll dann der Tag der Artenvielfalt am Rechberg stattfinden.

Tätigkeitsbericht LNV-Arbeitskreis Böblingen

Schutzgebietsverordnungen:

29.03.04; FFH-Nachmeldungen für den Lkrs. Böblingen; Lkrs. Böblingen
13.09.04; NSG-Antrag "Dagersheimer Wald", Böblingen; Böblingen

Befreiung von der Verordnung:

26.01.04; Befreiung von der NSG-Verordnung Längenbühl, Weil d. Stadt; Weil d. St.
29.03.04; Änderung LSG Hildrizhausen; Hildrizhausen
25.10.04; Änderung LSG Heckengäu, Weil der Stadt; Weil d. St.
25.10.04; Änderung NSG Hartmannsberg, Weissach-Flacht; Weissach

Straßenbauvorhaben

21.04.04; Nordumfahrung Herrenberg; Herrenberg
26.01.04; Ausbau der K1063 Nufringen -- Herrenberg-Kuppigen; Herrenberg
26.01.04; Nordumfahrung Rutesheim; Rutesheim
29.03.04; Verkehrsplanung südlich Altdorf; Altdorf

Wasserrecht:

10.11.04; Wege- und Gewässerplan Deckenpfronn; Deckenpfronn

Flurbereinigung

26.01.04; Flurbereinigung Nordumfahrung Deckenpfronn; Deckenpfronn
29.03.04; Flurbereinigung Nordumfahrung Rutesheim; Rutesheim
21.06.04; Flurbereinigung Herrenberg-Kuppigen; Herrenberg

Deponien u. Steinbrüche:

13.09.04; Oberflächenabdichtung Deponie "Kerferau", Böblingen; Böblingen

Flächennutzungs-Bebauungspläne:

03.12.03; Flächennutzungsplan + Landschaftsplan Gärtringen; Gärtringen
27.12.03; Bebauungsplan Nordumfahrung Herrenberg 19. Änderung; Herrenberg
26.01.04; Flächennutzungsplan + Bebauungsplan "Ehemaliger Flughafen, BB; Böblingen
26.01.04; Flächennutzungsplan Gärtringen; Gärtringen
29.03.04; Fortschreibung Flächennutzungsplan Holzgerlingen, Altdorf, Hildrizhausen; Holzgerlingen
29.03.04; Bebauungsplan Schuppengebiete Gärtringen; Gärtringen
29.03.04; Gewerbepark SOL, 3. Erweiterung, Holzgerlingen; Holzgerlingen
29.03.04; Bebauungsplan "Kohltor", Hildrizhausen; Hildrizhausen
29.03.04; Bebauungsplan Magstadt, "Letten"; Magstadt
29.03.04; Bebauungsplan Magstadt "Reiser"; Magstadt
10.05.04; Flächennutzungsplan "Gewerbegebiet Riedbrunnen", Ehningen; Ehningen
10.05.04; Bebauungsplan Sportgelände, Herrenberg-Gültstein; Herrenberg
11.08.04; Fortschreibung Flächennutzungsplan Holzgerlingen, Altdorf, Hildrizhausen; Holzgerlingen
13.09.04; Bebauungsplan "Appenhalde", Herrenberg-Mönchberg; Herrenberg
13.09.04; Bebauungsplan "Gänsberg"; Herrenberg-Gültstein; Herrenberg
04.10.04; Gewerbepark SOL, 3. Erweiterung, Holzgerlingen; Holzgerlingen
25.10.04; Bebauungsplan "Schöneberger Areal", Magstadt; Magstadt

Eisenbahnverfahren:

29.03.04; Planfestst.Verfahren S/Bahn Sindelfingen-Renningen; Sindelfingen

13.09.04; Eisenbahnverfahren: Zugsicherung Böblingen-Dettenhausen; Böblingen

13.09.04; Eisenbahnverfahren: Neubauleise DaimlerChrysler; Sindelfingen

Sonstiges:

13.09.04; Umweltplanung der Stadt Herrenberg; Herrenberg

25.10.04; Datenbank "Militärische Flächen"; Lkrs. Böblingen

**=insgesamt in 2004 ==> 35 Verfahren
im Bereich des LNV-Arbeitskreises Böblingen;**

